

16. März 2011

Postulat

der Fraktionen der SP, FDP, Grünen, CVP und AL

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie zwischen dem Botanischen Garten und der Lenggstrasse ein durchgehender Fussweg geplant und realisiert werden kann. Hierzu sollen insbesondere mit dem Kanton Verhandlungen aufgenommen werden. Der Planungsprozess soll transparent und unter Einbezug aller Beteiligten geschehen. Den Anliegen des Naturschutzes ist möglichst weitgehend Rechnung zu tragen..

Begründung

Der dringliche und nicht bestrittene Teil der Weisung Baulinie Burgreben soll losgelöst werden von der Frage des Fussweges. Damit werden die Kliniken in ihrer Entwicklung nicht gebremst. Es herrscht Planungssicherheit.

Der Auftrag an den Stadtrat, einen Fussweg zu planen, soll mit Verabschieden der Weisung jedoch nicht unter den Tisch fallen. Die Wegführung entpuppte sich als sensibler Punkt, der verschiedene Interessen berücksichtigen muss und daher mehr Zeit braucht für Planung und Umsetzung. Eine transparente Planung unter Einbezug aller Akteur/innen wie Quartierverein, Wohnbevölkerung, Grundeigentümer/innen, Pächter des Rebberges und der PUK (Psychiatrische Universitätsklinik) ist zu bevorzugen.

Allenfalls können Servitutvereinbarungen abgeschlossen werden ohne neue Baulinien festzusetzen.

Mit dem Fussweg soll auf einfache Weise die einmalige Landschaft auf dem Rebhügel erlebbar gemacht und für Spaziergänger/innen eine Verbindung geschaffen werden zwischen dem Botanischen Garten und der Lenggstrasse.






